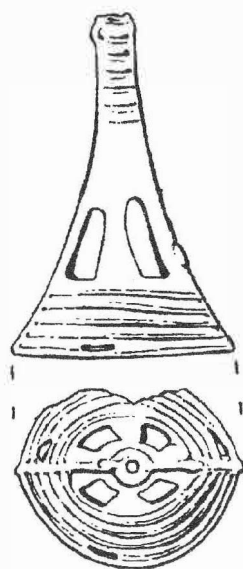


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1990



BRNO 1993

z dalších nálezů lze uvést přesleny, kamenné brousky, železné nožičky, šipky s křídélky a tulejkou apod. Celkem bylo na této lokalitě v letech 1989-1990 zjištěno a prozkoumáno 32 slovanských objektů. Většinu lze označit za odpadní jámy nebo výrobní objekty. Dva objekty menších rozměrů neobsahovaly žádný datovací materiál.

Neue prähistorische Siedlungsfunde aus Blučina (Bez. Brno-venkov). Bei verschiedenen Terrainarbeiten wurde im Sommer 1990 an einigen Stellen im NO-Gemeindeteil eine Siedlungsschicht sattschwarzer Erde zerstört, die in dem N-NNO-Hang oberhalb des Fließchens Cezava eine Mächtigkeit bis zu 1,3 m erreicht. In dem aus dieser Schichtgewonnenen Scherbenmaterialkomplex ist die Věteřover Gruppe, die Horákover Kultur und die römische Kaiserzeit vertreten.

RETTUNGSGRABUNG BEI BÝKOVICE (Bez. Blansko)

Antonín Štrof, AÚ ČSAV Brno

Bei der Tiefackerung im Herbst 1990 wurde auf der bereits dem K. J. Maška bekannten Polykultur-Lokalität (zuletzt z. B. NEKVASIL 1975) eine Reihe von Objekten und Kulturschichten zerstört. Nach Feststellung der Situation im März 1991 hat man die Fundkonzentrationen und die gestörten Objekte vermessen, in einem Falle eine kleinere Abdeckung vorgenommen. Dabei wurde auf der Fläche von einigen Quadratmetern eine nicht klar begrenzte Lehmewurfdestruktion mit Keramik der späten Hügelgräberkultur festgestellt.

Eine weitere durch Ackerung zerstörte Objektkonzentration untersuchten wir dann im August und September 1991. Auf der abgedeckten Fläche wurden 2 Objekte mit Linearkeramik (unregelmäßige Grube mit Ofenüberrest und regelmäßiges rechteckiges Objekt mit geradem Boden) und 1 Objekt der Kultur mit Stichbandkeramik unterschieden. Das umfangreichste auf der Fläche war jedoch Obj. 2/91; in Form unregelmäßig mit zahlreichen nierenförmigen Eintiefungen und einem Gesamtvolumen von etwa 200 m³ wahrscheinlich. Die Keramik reiht es in den alleinigen Entwicklungsabschluß der mitteldanubischen Hügelgräberkultur.

Literatur

NEKVASIL, J. 1975: Nové sběry na sídlištní ploše u Býkovic (okr. Blansko). Přehled výzkumů 1974, 94, Taf. 76-79.

DIE ERFORSCHUNG VON HRADISKO (BURGWALL) BEI SVITÁVKA IM J. 1990 (Bez. Blansko)

Antonín Štrof, AÚ ČSAV Brno

In der diesjährigen Saison konzentrierte sich die Grabung auf die Erweiterung der Abdeckungen am N und S Hang sowie an der Hangkante.

Die Abdeckung VIII am N Hang setzte in W Richtung vom Eintritt in den Burgwall fort und richtete sich auf die Erforschung der weiteren Terrasse vor der Věteřover Fortifikation (zu erwähnen ist der, in Reihenfolge bereits zweite Metallgießer-Arbeitsplatz aus demselben Zeitabschnitt) und der folgenden, vor allem mittelbronzezeitlichen Schicht; natürlich wurden auch alle zeitlich nachfolgenden Schichten untersucht. An die Abdeckung im Hang knüpfte eine kleinere Flächenabdeckung am Plateau, die eine Erweiterung der ebenda angelegten Tastgrabung im J. 1985 war.

Abdeckung VII am S Hang (in diesem Falle nimmt die Abdeckung auch einen 4-5 m breiten Streifen des Siedlungsplateaus ein) brachte unter der mittelalterlichen und jungburgwallzeitlichen Schicht (es wurde auch der Grundriß eines jungburgwallzeitlichen Blockhauses mit

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1990

<i>Vydává:</i>	Archeologický ústav Akademie věd ČR Brno Koliště 19
<i>Odpovědný redaktor:</i>	Dr. Jaroslav Tejral
<i>Redakce:</i>	Dr. Eduard Droberjar (vedoucí redaktor) Dr. Lumír Poláček, Dagmar Vorlíčková
<i>Překlady:</i>	Dr. R. Tichý, E. Tichá
<i>Kresby:</i>	A. Krechlerová a autoři příspěvků
<i>Na titulním listě:</i>	bronzový přívěsek z depotu v Polešovicích
<i>Tisk:</i>	Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
<i>Evidenční číslo:</i>	ÚVTEI-73332
<i>Vydáno jako rukopis:</i>	450 kusů